

lirte Beschreibung der einzelnen Arten folgt zur besseren Orientirung ein nach den Nährpflanzen (Matrix) alphabetisch geordnetes Register.
Moriz Příklad.

Zeitschrift für Naturwissenschaften. Halle a. d. S. September — October 1885.

Dieses Heft enthält 1. Baumert Dr. G. „Analysen einzelner californischer Weine.“ Aus dieser Abhandlung ist einestheils zu entnehmen, dass die transatlantische Weinproduktion ansehnliche Dimensionen erreicht hat. Andererseits wird durch analytische Daten von 8 verschiedenen Weinsorten ein Urtheil über deren Beschaffenheit ermöglicht. 2. Gerber Dr. A. „Ueber die jährliche Korkproduction im Oberflächen-Periderm einiger Bäume.“ Diese Studie zerfällt in einen allgemeinen Theil, wo die physiologischen und anatomischen Momente der Korkbildung besprochen werden, und in einen speciellen, in welchem das Ergebniss der vom Verf. gemachten Wahrnehmungen dargestellt und mittelst Tabellen ersichtlich gemacht ist.
M. Příklad.

Correspondenz.

Kronstadt, 20. April 1886.

Auf einen auffallend warmen und schneefreien Januar folgte ein zwar auch schneefreier, doch kühler Februar mit vorherrschenden Ost- und Nordostwinden und hielt die Vegetation zu ihrem eigenen Heil von einer allzu frühen Entwicklung zurück, welche sich gegen Ende Januar dadurch deutlicher zu zeigen begann, dass *Corylus Avellana* zu stäuben und *Potentilla arenaria* Borkb. zu blühen begann, während gleichzeitig in Wien und Budapest colossale Schneemassen fielen und Schneeverwehungen an der Tagesordnung waren. Der März brachte abermals kühle Winde, sowie einige unbedeutende Schneefälle und erst Anfangs April merkte man die belebende Wärme der Frühjahrs-sonne doch der ersehnte warme Frühjahrsregen stellt sich noch immer nicht ein und es brauset seit Anfang April austrocknender Staub und Dürre erzeugender Ost- und Südostwind durch den noch winterlich kahl dastehenden Wald und über die lechzenden Fluren. Sonnige Lehnen schmücken sich aber trotzdem mit den Erstlingen der erwachenden Natur und *Pulsatilla montana* Rchb., *Carex praecox* Jaqu. *Carex humilis* Leyss., *Potentilla arenaria* Borkh. empfinden weniger den Mangel des befruchtenden Regens. Auch feuchte Wälder und Gebüsche zeigen schon mannigfaches Blütenleben; neben dem verblühenden *Galanthus nivalis*, der niedlichen *Scilla bifolia*, welche aber nicht selten 3 oder gar 4 Blätter hat, der *Gagea lutea* Schult., der *Euphorbia amygdaloides*, dem *Erythronium Dens Canis*, dem düsteren *Asarum europaeum* prangt jetzt in voller Blüthe, die schöne *Hepatica transilvanica* Fuss, welche überall die nördlichen Abhänge der Jurakalkberge schmückt, wofern dieselben mit Buschwerk oder Wald bestanden sind; so besonders an der „Zinne“ bei Kronstadt, dem klassischen Standort

dieser *Hepatica*. Auf den Hochwiesen prangt in unzähligen Exemplaren der sattviolettblaue *Crocus banaticus* Heuff., während im Gebüsch *Anemone nemorosa* L., *Anemone ranunculoides*, *Isopyrum thalictroides*, *Pulmonaria officinalis* (sehr oft die Abart mit weissgefleckten Blättern: *maculata* nach Schur) stehen. — Um diese Zeit beginnt auch eines der seltensten Pflänzchen Siebenbürgens *Hycinthella leucophaea* Schur. = *Hycinthus leucophaeus* Stev. zu blühen, als dessen einzige Standorte in Fuss: „Flora transsilvaniae excursoria“ Vayda-Hunyad und Kronstadt angegeben sind. — Schur kannte nur von Kronstadt das interessante Pflänzchen und fand es hier am Südabhänge der „Zinne“ und am Südostabhänge des „kleinen Hangesteines“ und zwar auf Jurakalk. Ich habe die Freude gehabt, die *Hycinthella* vor drei Jahren nicht nur auf dem „Petersberger Berge“, eine Stunde weit von Kronstadt, sondern auch auf dem benachbarten „breiten Berge“ aufzufinden. Dazu sind diese zwei neuen Standorte sehr ergiebig und ist besonders auf dem „Petersberger Berge“ die Pflanze in grosser Menge zu finden. Auf dem „breiten Berge“ fand ich auch die für das südöstliche Siebenbürgen neue *Pulsatilla patens* Mill. und die auch nicht häufige *Anemone silvestris*. Fällt der ersehnte Frühjahrsregen, dann springen auch bald auf dem „Petersberger Berge“ die Blütenknospen von *Amygdalus nana*, *Cerasus pumila* Bgt., *Iris hungarica* W. et K. auf, während drüben auf dem „breiten Berg“ *Daphna Cneorum* zu blühen beginnt und unten auf den torfigen Wiesen die niedliche *Prinula farinosa*.

Julius Römer.

Lemberg, 5. Mai 1886.

Folgende Arten treten in die Reihe der neuen Bürger der galizischen Flora: *Achillea pannonica* Scheele (Krzywczyce bei Lemberg); *Mentha parietariaefolia* Beck (Bilcze); *Rosa platyphylloides* (um Lemberg gemein) und *Viola mirabilis* × *Riviniiana* (Hołosko bei Lemberg). — Vor einigen Tagen erhielt ich von S. Hochwürden P. Dichtl S. J. aus Kalksburg (Niederösterreich) lebende, blühende Exemplare der niederösterr. *Viola alba* Wiesb. und zu meiner grossen Ueberraschung habe ich bemerkt, dass dieselbe bezüglich der Form und Grösse der Petalen von der echten Besser'schen *V. alba*, welche ich in zahlreichen in Südostgalizien gesammelten Exemplaren seit vier Jahren cultivire, sehr erheblich differire, so dass beide nach meinem Dafürhalten für specifisch verschieden angesehen werden müssen. — Bei dieser Gelegenheit zeige ich an, dass meine *Viola Jordani* (*V. scotophylla* m.) aus Bilcze, Sinków und Kołodróbka von der echten, mir aus Niederösterreich und Kroatien vorliegenden *V. scotophylla* Jord. (*V. alba* Wiesb. f. *violacea*) specifisch verschieden ist, dieselbe unterscheidet sich nämlich nicht nur hinsichtlich der Gestalt der Blätter sondern auch hinsichtlich der Wachsthumweise im hohen Grade von *V. scotophylla* Jord. Eben jetzt blühen im hiesigen bot. Garten zahlreiche Exemplare meiner *V. Jordani* und nachdem ich dieselben einer genauen Betrachtung unterzogen habe, bin ich zu

der Ueberzeugung gelangt, dass *V. Jordani* m. der mir nur aus der Wiesbaur'schen Diagnose bekannten *V. multicaulis* (*V. odorata* × *alba* Wiesb.) systematisch am nächsten stehe. Für *V. alba* Bess. × *V. odorata* L. wage ich meine *V. Jordani* aus diesem Grunde nicht zu deuten, weil dieselbe überall ebenso zahlreich vorkommt, wie die *V. alba* Bess. Endlich bemerke ich noch, dass in Südostgalizien die echte *Viola odorata* L. nirgends auftritt, wohl aber eine mit derselben systematisch sehr nahe verwandte, vicarirende, und in der Cultur durchaus constant bleibende Form *V. pseudodorata* mihi, welche ich in zahlreichen, aus Bileze, Sinków und aus Werenczanka (in der Bukowina) stammenden Exemplaren cultivire. Br. Błocki.

Lemberg, 18. Mai 1886.

Ich beeile mich zu benachrichtigen, dass ich am heutigen Tage im Zubrzaer Walde bei Lemberg *Salix Caprea* × *cinerea*, *S. cinerea* × *aurita*, sowie ein weibl. Exemplar der *Salix silesiaca* Willd. entdeckt habe. In demselben Waldcomplexe wachsen noch folgende interessante Pflanzen: *Aconitum variegatum*, *Anthriscus alpestris*, *Gentiana asclepiadea*, *Luzula pallescens* Bess., *Pleurospermum austriacum*, *Pulmonaria mollissima*, *Ribes caucasicum* (?), *Betula pubescens*.
Br. Błocki.

Brünn, am 8. Mai 1886.

Der liebenswürdigen Güte des hervorragenden Forschers H. Braun verdanke ich die Bestimmung eines Theiles meiner Galiumsammlung. Im Nachfolgenden will ich über die Resultate derselben berichten und das Wichtigste hier anführen. Als neu für die Flora Mährens müssen hervorgehoben werden: *Galium scabrum* Jacq. f. *valdepilosum* Braun. differt a *G. scabro* Jacq. foliis linearibus, dense hirsutis, caulibus magis diffusis, ramosis dilatatis, apicem versus parvum (H. Braun). An Lehnen bei Sebrowitz. *G. commutatum* Jord. Pflanze kahl, Blätter am Rande glatt, untere Aeste über 35 Mm. lang, ganze Pflanze 60—80 Mm. hoch, dadurch von *G. Austriacum* Jacq. unterschieden. Stengel vom Grunde an ästig, dadurch von *G. laeve* Thuill. verschieden. Von *G. montana* Vill. unterscheidet sich diese Pflanze durch ein viel höheres Wachsthum, längere Blätter, verlängerte Aeste und den Blüthenstand in auffälliger Weise. (H. Braun.) Pekárnawald bei Bysterz, Bejkowitz, Radhost. — *G. laeve* Thuill. Olschí bei Gr. Meseritsch. — *G. mollugo* × *erectum* Lúhy bei Ochoz. *G. elatum* × *erectum* Lösch. *G. vero* × *elatum* Kl. Hostihrádek, Stráň bei Markůwek. *G. erecto* × *verum* Gr. Pawlowitz, Polauer Berge. Ausser diesen Novitäten ist ferner erwähnenswerth das Vorkommen des *G. scabriusculum* Braun. Ob. Fl. p. 737 im Lúhywald bei Ochoz (in einer f. *coarcata* und f. *diffusa*), bei Ewanowitz, Schreibwald, Lotrůwka und Ivančický kout bei Střelitz, Holzschlag im Theiner Reviere. *G. nitidulum* Thuill. von *G. scabrum* Jacq. leicht durch etwas glänzende, gelblichgrüne Blätter zu unterscheiden, diese Pflanze ist in Niederösterreich sehr häufig, so z. B.

auf Wiesen bei Neuwaldegg nächst Wien, wo sie mit *G. laevigatum* T. und *G. commutatum* J. zusammenwächst. (H. Braun.) Im Walde bei Karthaus, Rother Berg bei Brünn, Misskogel bei Wedrowitz. — *G. scabrum* Jacq. bei Lösch, Ewanowitz, Vostopowitz. *G. Schultesii* Vest. Holedná bei Jundorf, Ceitsch, Kobyli, Theiner Revier. — Bemerkenswerth scheint mir das Vorkommen der *Asperula glauca* Bess. auf den Lateiner Bergen, bei Sokolnitz, Kl. Hostihrádek, Auspitz, Ceitsch, Kobyli und am Misskogel bei Wedrowitz. Dr. Formánek.

Prossnitz, am 10. Mai 1886.

Im Gebiete der Flora des Bezirkes Prossnitz in Mähren habe ich folgende für ersteres neue Pflanzen gefunden: *Equisetum maximum* Lam. bei Křenuvek; *Zanichellia palustris* bei Prossnitz hinter der Malzfabrik; *Potamogeton fluitans* Roth. an der Romža; *Catabrosa aquatica* P. B. an der Brodinka bei Otaslavic; *Molinia coerulea* Meh. β) *arundinacea* Schrk. am Kosíř; *Eragrostis minor* Host. bei Bedihošť; *Lolium remotum* Schrk. bei Ptení; *Triticum glaucum* Desf. bei Smržic; *Heleocharis acicularis* R. Br. bei Stichowic; *Allium vineale* bei Drahan; *Gymnadenia conopsea* R. Br. bei Hartmanic; *Epipactis latifolia* All. α) *viridans* Cranz, im Selouteker Walde; *Euphorbia falcata* bei Vranovic und Určic; *Salix vitellina* bei Mostkovic und Keltić; *Polygonum tomentosum* Schrk. bei Bedihošť; *Schizotheca tatarica* Cel. bei Kostelec und Smržic; *Campanula bononiensis* bei Plumenau; *Gnaphalium arenarium* bei Plumenau; *Dipsacus laciniatus* an der Rousža; *Gallium austriacum* Jacq. bei Křenuvek; *Gallium scabrum* Jacq. bei Ptení; *Gentiana ciliata* bei Stichowic; *Solanum miniatum* Bernh. bei Otaslavic; *Verbascum thapsiforme* Schrad. bei Plumenau und Otaslavic; *Verbascum cuspidatum* Schrad. bei Vrahovic; *Pedicularis silvatica* bei Hartmanic; *Rhinanthus serotinus* Schönheit bei Otinoves; *Mentha candicans* Crantz, an der Okluka und Rousža; *Mentha palustris* Mönch. β) *plicata* Opiz bei Bedihošť; *Oxycoccus palustris* Pers. in Zlechover Wald; *Camelina foetida* Tr. bei Mostkovic; *Malva pusilla* Sm. bei Mostkovic und Celechovic; *Dianthus deltoides* an der Okluka und bei Drahan.

W. Spitzner.

Budapest, 13. Mai 1886.

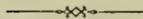
Ein österreichischer Botaniker fragt mich, was mit der Benennung einer Pflanze geschieht, welche Jemandem dedicirt war, der seinen Namen später magyarisiren liess. Ich glaube, eine regelmässig benannte und beschriebene Pflanze ändert ihren Namen in diesem Falle nicht, wie z. B. *Dianthus liburnicus* auch nicht neu benannt wird, desswegen, weil es jetzt kein Liburnien mehr gibt. Der Betreffende, der seinen Namen geändert hat, kann als neu Benannter in der Botanik auch weiters sehr glücklich wirken, und man kann ihm eine Species auch aus derjenigen Gattung widmen, aus welcher ihm schon früher eine Art dedicirt war. — *Cytisus biflorus* L'Her. (*Cyt. cinereus* Host non Heuff. nec Wierzb.; *C. ratisbonensis* b. *minor*

Koch) fand ich auf Sandhügeln zwischen Budapest R. Palota ziemlich häufig, so dass es möglich wird, davon Exemplare für Kerner's Fl. exsicc. Austro-Hungar. zu sammeln. *Astragalus transsilvanicus* Janka hat Barth wenigstens nach meinem Herbar unter diesem Namen von Egerhegy früher ausgegeben; eine Description erschien aber vielleicht nicht, und so ist die Priorität Barth's zweifelhaft. Das Exemplar von Janka hat eine 56 Cm. lange Wurzel, während der oberirdische Theil nicht höher ist als bei *A. exscapus* L. — *Veronica crinita* Kit. kommt auch in der Taja-Schlucht in Siebenbürgen vor, wo sie Barth gesammelt hat, und *Polygonum viviparum* am Kiralykö. Borbás.

Ung.-Hradisch, 17. Mai 1886.

Ein Gymnasialschüler brachte mir eine *Bellis perennis*, die eine besonders abnorme Ausbildung zeigte. Aus einem Wurzelstock entsprangen 5 gesonderte Triebe, an welchem einem ein Blütenstiel war, der in einer Höhe von 9 Cm. 7 Blütenköpfchen, und zwar 5 an 3 Cm. hohen Stielehen und 2 sitzende trug. Alle Köpfchen waren bis auf ein sitzendes, rudimentäres, deutlich entwickelt. Die Pflanze wurde in den Mařatitzer Weingärten gefunden.

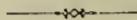
Prof. Ludwig Schlägl.



Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In der Monats-Versammlung der k. k. Zoologisch-botanischen Gesellschaft am 5. Mai hielten botanische Vorträge die Herren: DDr. G. Beck und R. v. Wettstein. Ersterer sprach „über die Wälder Bosniens und der Herzegovina“ (auf Grund seiner im Vorjahre in diese Länder unternommenen Excursion). An Wald bildenden Bäumen sind vornehmlich und zwar bis an die Grenze der Baumregion die Laubhölzer vertreten; darunter als Specialitäten *Acer obtusatum* und *Rhamnus carniolica* Kerner. In der Herzegovina, und zwar auf der Romanja-Planina, kommen jedoch prachtvolle Bestände von *Pinus leucodermis* Antoine vor, deren Differential-Diagnosen von der dortlands gleichfalls vorhandenen Schwarzföhre der Vortragende eingehend erläuterte. Der Krummholzgürtel besteht aus *Pinus Pumilio*, var. *applanata* Wilk. und *Juniperus sibirica*. — Dr. R. v. Wettstein hielt einen Vortrag „über mehrere Standortformen der Gattung *Myosotis*“ und demonstrierte namentlich die morphologischen und pflanzengeographischen Verhältnisse der beiden alpinen Arten: *M. alpestris* und *M. suaveolens* WK. — Schliesslich möge die Mittheilung hier Platz finden, dass seit Kurzem im Vereinslocale der genannten Gesellschaft, behufs Erzielung eines regeren Lebens im botanischen Verkehr sogenannte Discussionsabende abgehalten werden.

M. Přihoda.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Römer Julius, Blocki Bronislaw [Bronislaus], Formanec Ed., Spitzner W., Borbas [Borbás] Vincenz von, Schlägl Ludwig

Artikel/Article: [Correspondenz. 210-214](#)